

vnd die schädlichste / die den Untern von ihren Obern auß Zwang werden auffgesetzt: die aller ärgste aber seyndt die / so durch verleumbdische falsche Zungen werden zugerichtet. Vnnd ist die Inuention der Hüte nicht neue / sondern auch bey den Alten bekandt gewesen / wie man bey Ouidio lib. I. de arte Amandi sihet / da er sagt:

—————Nec turpe putaris,
Pileolum nitidis imposuisse comis.

Madrag?

Endlich gehören auch hieher die Madra-

gen maker. Die Latiner nennen sie Anaclyteria, vnd wirdt derselbigen von Lampridio in vita Heliogabal; vnd von Aelio Spartiano in vita Commodi gedacht: darbey man abzunehmen / daß die Inuention nicht neu / sondern auch bey den Alten im Brauch gewesen.

Welches also gnug sey von denen / so mit der Wollen vmbgehen / vnnd sich damit nehmen / gesaget: Müssen vns nunmehr nach andern Leuten vmbsehen.

A N N O T A T I O

Über den Hundert vnd Zwenten Discurs.

Von Wollhändlern vnnd Wollarbeitern / mag man bey Celio Calcagnino fol. 38. vnd 39. nachschlagen.

Der Hundert vnd Dritte Discurs.

Von Comicis, vnd Tragædis, beydes denen / so sie beschreiben / vnd denen / so sie spielen.

Wiewol vorzeit die histriones oder Comedianten (mit welchem Namen auch die comici vnnd Tragædi selbst genennet) im geringen Ansehen / wann sie sich vnterfangen auch ihre Comedien oder Tragedien öffentlich zu recitiren / sondern bey jedermännlichen in eusserster Verachtung gewesen: derhalben sie auch etlich mal / wie man bey Suetonio zu sehen etlich mal mit Spott vnnd Schmach auß der Statt Rom verjaget / vnnd aller Bürgerlichen Ehren, Aempter entsetzet / auch nicht zum Krieg zugelassen worden / wie Cicero in seinen Büchern De republica vnd Linius lib. 7. seiner Historien bezeugen: so ist doch gewiß vnnd auß allen Historien bekandt / daß auch etlichen particularen beydes vmb ihrer Kunst / vnnd dann vmb ihrer Tugendt willen grosse Ehre / vnd solches auch öffentlich ist erzeiget worden. Dannhero auch Macrobius lib. 3. Saturn. die Histronicam von aller Schmach sich vnterstehet zu erretten / mit dem exemplo Sexti Roscii Amerini vnnd Aesopi, welche beyde Comedianten seynd / vnnd von Cicero so lieb vnd werth gehalten / daß er sie öffentlich vertheidiget hat / wie man dan auch hievon noch auß den heutigen tag vnter seinen Orationibus eine findet / Pro S. Roscio Amerino, in welcher er vnter andern die Römische Bürgerschaft schilt / daß sie vnter seiner recitation einen Tumult angefangen haben. Vnd pflegte sich gemeldter Cicero offtermals mit diesem Roscio zu versuchē / ob er mit bequemblichen Worten einen Spruch köndte vorbringen / als jener anmütigere Geberden darzu brauchete. Dadurch dan gemeldter Co-

mediant so beherzt worden / daß er in einer öffentlichen Schrift / seine Kunst mit der Eloquentia oder Redkunst dörfen vergleichen. Dieser ist auch dem Lucio Silla so angenehm vnnd lieb gewesen / daß / als er Dictator gewesen / er ihm einen schönen güldenen Ring geschencket / vnnd im vergönnet / denselben zu tragen / welches sonst niemandt als der Ritterschafft ist zugelassen gewesen / beneben dem / daß er im auch auß der Statt Kenthen alle Tage Tausent denarios zu seiner Besoldung / ohne noch andere Verehrungen vnnd Regalien reichen lassen.

So ist auch Aesopus, in dem er seine Profession getrieben / so reich worden / daß er (wie Macrobius meldet) seinem Sohn vber die zweyhundert sestertia jährlichen Einkommens verlassen / welcher ein solcher Verschwender darbey worden / daß er auch Perlen so in Essig zerlassen / in seinen Gastereyen vnnd Mahleten lassen aufftragen.

Von einem Comedianten / so Pilades gehelssen / schreibt Dion Cassius, daß er bey dem Keyser Nerua Cocceio in grossen Gnaden gewesen / vnnd von seinem Sohn sey vertreten worden / als er in Action des Herculis furentis so verwegen gewesen / daß er mit Pfeilen vnter das zusehende Volck / vnnd gegen dem Ort / da der Keyser selbst gestanden / schiessen dörfen. So erzehlet Macrobius lib. 2. Saturn. von Publico Ciro, daß er nach einer gehaltenen Comedia, darinnen er grosse Ehre eingelegt / den Preiß von Cæsare vor allen anderen Comedianten empfangen / vnnd vnter andern auch einen Römischen Ritter Laberio vorgezogen / der zuvor für den Sürtrefflichsten gehalten worden.

Vnter